



Nordostansicht (© Peter Litvai)

## Neubau Kontrollturm mit Anflugkontrollgebäude Nr. 240

### Standort:

NATO-Flugplatz Neuburg a. d. Donau  
86633 Neuburg  
Regierungsbezirk Oberbayern

### Ein Bauprojekt des

Staatlichen Bauamtes Ingolstadt  
([www.stbain.bayern.de](http://www.stbain.bayern.de))

Der Neubau des Kontrollturms mit Anflugkontrollgebäude war mit einem Volumen von ca. 13 Mio. € die zuletzt größte Baumaßnahme am NATO-Flugplatz Neuburg. Mit etwa 25 Metern Höhe hat das Staatliche Bauamt Ingolstadt nicht nur das künftige technologische Herzstück auf dem Stützpunkt geplant und gebaut, sondern gleichzeitig ein Wahrzeichen sowie einen weiteren Meilenstein der Infrastrukturmaßnahmen für das Taktische Luftwaffengeschwader 74 geschaffen.

Im April 2017 wurde das Gebäude an den Nutzer übergeben. Im Anschluss liefen die Umrüstungsmaßnahmen vom alten zum neuen Tower. Seit 17.07.2017 bestreitet die Bundeswehr den Flugbetrieb aus dem neuen Gebäude.

Grundlage für die Planung war eine militärische Infrastrukturforderung aus dem Jahr 2008. Als Ersatz für den nicht sanierungsfähigen Bestandstower, der zudem ein Luftfahrthindernis nahe der Start- und Landebahn darstellt, sollte ein Neu-

### Gebäudetyp:

Kontrollturm/Tower

### Bauherr:

Bundesrepublik Deutschland,  
Bundesministerium der Verteidigung

### Projektleitung:

Staatliches Bauamt Ingolstadt

### Planung und Bauleitung:

pbr ZZ GmbH, München

**Bauzeit:** 09/2013 – 04/2017

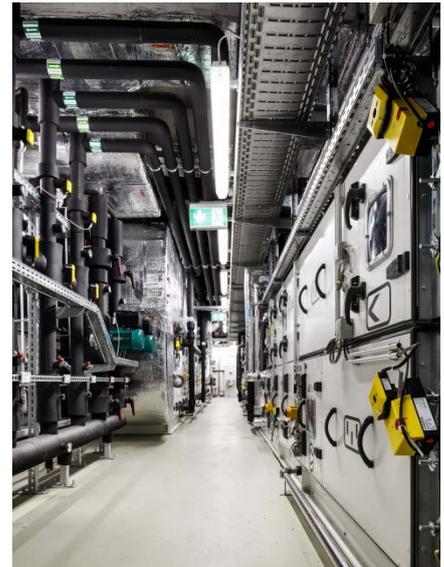
**Gesamtkosten:** 13 Mio. €



Nordostansicht mit Eingangsbereich (© Peter Litvai)



Innenansicht Lehrsaal (© Peter Litvai)



Lüftungszentrale (© Peter Litvai)

bau entstehen. Darin gemeinsam untergebracht sind nun insbesondere alle Funktionen im Zusammenhang mit dem Kontrollieren, Überwachen und Leiten des Flugverkehrs in der Luft und am Boden sowie aller anderen Verkehrsteilnehmer im Flugbetriebsbereich. Weiterhin beinhaltet sind die gesamte Flugsicherungstechnik, der Wetterbeobachter, diverse Werkstätten, Personal und Lehrbereiche.

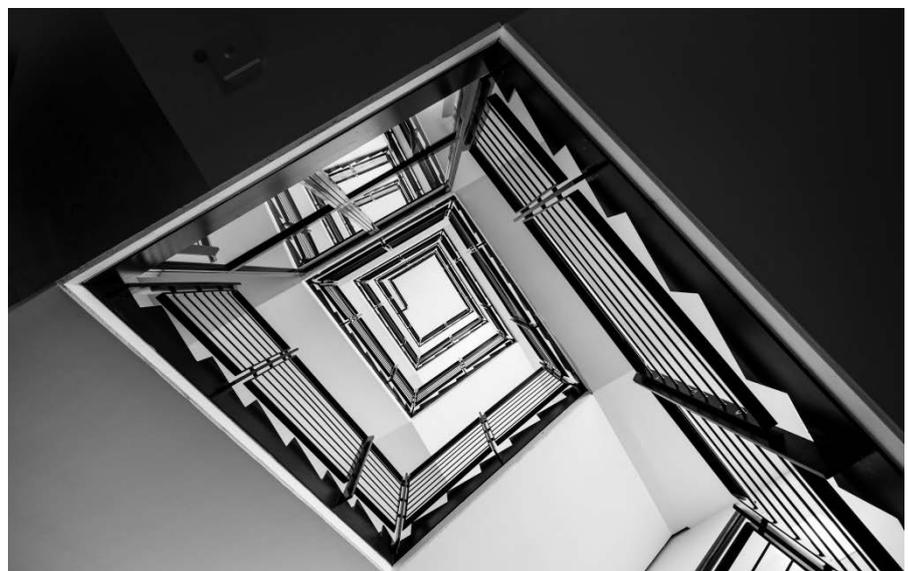
Ab 2009 führte das Staatliche Bauamt Ingolstadt zunächst eine Standortanalyse in Abhängigkeit signaturtechnischer Gegebenheiten am Flugplatz durch. Ziel war es, eine optimale Situierung in Bezug auf Sichtverhältnisse, Hindernisfreiheit, Radartechnik und wirtschaftlicher Kubatur zu finden. Weitere nutzerseitige Anforderungen an den Standort waren die Einhaltung von Sicherheitsabständen zu munitionsführenden Anlagen. Dies wurde durch organisatorische Änderungen im Betrieb der Bundeswehr ermög-

licht. Im April 2012 wurde die Bauunterlage der Landesbaudirektion Bayern vorgelegt, im Juli 2012 erfolgte die Ressortabstimmung mit dem Bundesverteidigungs- und dem Bundesfinanzministerium. Im September 2012 erging der Weiterführungsauftrag.

Kontrollturm und Anflugkontrollgebäude bilden eine zusammenhängende Gebäudestruktur. Es entstand eine äußerst wirtschaftliche Gesamtkubatur in Ausdehnung und Höhe mit optimalen Arbeitsplätzen



Flur (© Peter Litvai)



Treppenhaus (© Peter Litvai)



Nordwestansicht (© Peter Litvai)



Eingangsbereich (© Peter Litvai)

für die Bediensteten. Das Anflugkontrollgebäude beinhaltet eine strukturierte Abfolge von Räumen, angeordnet nach funktionalen Kriterien:

Flugsicherung und Wetterbeobachter im Tower, im angrenzenden nördlichen Gebäudeteil sind die Dienst- und Betriebsräume für die Flugbetriebsstaffel, im südlichen Gebäudeteil sind Werkstätten und Technikräume, in einer Teilunterkellerung ist die Haustechnik, über dem Eingangsbereich befindet sich der vielseitig nutzbare und repräsentativ positionierte Lehrsaal.

Der neue Kontrollturm ist ein funktionales, nachhaltiges Gebäude und zugleich mit einer starken Ausdrucksform ein neues Identifikationsmerkmal am NATO-Flugplatz Neuburg.

Die Bauarbeiten begannen im September 2013. Im März 2015 endeten die Rohbauarbeiten mit der Installation der Kanzel.

Nach Abschluss der Ausbauarbeiten, insbesondere der hohen technischen Ausstattung seitens Elektro und HLS, wurde das Gebäude im April 2017 an den Nutzer übergeben.



Ostansicht Tower (© Peter Litvai)



Betriebsraum Kanzel (© Peter Litvai)



Kanzeldrehleuchtfeuer (© Peter Litvai)